Wolfram Kawohl, Wulf Rössler (Hrsg.)

## **Arbeit und Psyche**

Grundlagen, Therapie, Rehabilitation, Prävention – Ein Handbuch

1. Auflage

Verlag W. Kohlhammer

## **Inhaltsverzeichnis**

	Die H	erausgeber	5
		vohl & Wulf Rössler	6
1	Geschichte und Zukunft der Arbeitsrationalisierung		19
	1.1 1.2 1.3 1.4 1.5 1.6	Die Mühen der Arbeit und ihre Folgen Arbeit durch Arbeit Arbeitsteilung Rationalisierung Der komparative Kostenvorteil Umdenken	20 21 23 24 25 27
2	Arbeitssoziologische Belastungsforschung zu neuen Arbeitsformen Norbert Huchler, Stephanie Porschen-Hueck, Tobias Ritter & Stefan Sauer		29
1	2.1 2.2	Der Arbeitssoziologische Blick auf Arbeit und Belastung	29 32
	2.3	Belastungen durch Kooperation und Kommunikation am Beispiel Projektarbeit	34
	2.4 2.5	Selbst-/Lebensführung und Belastung am Beispiel entgrenzter Arbeit Gesundheitspolitik als breite Aufgabe	37 40
3	Ökonomische Aspekte der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit psychischen Erkrankungen		44
	3.1 3.2	Einleitung	44
	3.3	mit psychischen Erkrankungen – eine Stakeholderanalyse	44 54
4	Zur Arbeit berufen? Ethik der Arbeit aus theologischer Perspektive  Torsten Meireis		
	4.1 4.2	EinleitungZur historischen Veränderung der Arbeitskategorie	57 58

	4.3	Gegenwart und Zukunft der Arbeit: Herausforderungen aus theologisch-ethischer Perspektive	68
5	Einstellung von Unternehmensvertretern zur Beschäftigung von Menschen mit psychischen Erkrankungen		76
	5.1 5.2 5.3	Einführung Perspektive von Arbeitgebenden Profil der Unternehmen, die Personen mit einer psychischen	76 77
		Erkrankung beschäftigen	81
	5.4	Voraussetzungen für eine Beschäftigung	82
	5.5	Kenntnis von Unterstützungsangeboten	82
	5.6	Relevanz von Unterstützungsangeboten	83
	5.7	Ausblick	84
6	Arbeit und Arbeitslosigkeit aus der Gewerkschaftsperspektive		87
	6.1	Arbeit, Arbeitsbedingungen und Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik	89
	6.2	Arbeitslosigkeit, Niedriglöhne, Armut	92
	6.3	Paradigmenwechsel in Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik	94
	6.4	Brain Drain, Brain Gain, Brain Circulation	98
	6.5	EU-Jugendarbeitslosigkeit – Vorfahrt für Solidarität	99
7		sion, Exklusion und Integration: Schlüsselkonzepte für die	
		hiatrische (Arbeits-) Rehabilitation	102
	7.1	Soziale Integration: Das Ziel der frühen Sozialpsychiatrie	103
	7.2 7.3	Inklusion und Exklusion: Theoretische Perspektiven Exklusion statt Integration: Die soziale Realität für viele Menschen	105
		mit einer schweren psychischen Erkrankung	108
	7.4	Individuum und Gesellschaft: Exklusion durch Nicht-Passung	109
	7.5	Unterstützte Inklusion: Die Rolle des Hilfesystems	110
	7.6	Schlussfolgerung: Real Life First?	111
8	Prekäre Arbeit und psychische Gesundheit		
	8.1	Armut und psychische Gesundheit	115
	8.2	Working Poor	116
	8.3	Arbeitsplatzfaktoren	118
	8.4	Psychische Gesundheit von Working Poor	118
	8.5	Fazit	119

9	Arbeit und Psyche aus arbeits- und organisationspsychologischer Sicht: Ein Überblick mit Fokus auf Hobfolls (1989) Theorie der Ressourcenerhaltung			
	9.1 9.2 9.3 9.4 9.5 9.6 9.7 9.8	Einleitung Stresserleben entlang der Theorie der Ressourcenerhaltung Leistungs- und Termindruck Konflikte mit Kollegen und Führungskräften Schwierigkeiten in der Arbeitsorganisation Handlungsspielraum und eigeninitiatives Handeln Arbeitslosigkeit und Arbeitsplatzverlust Fazit	122 123 125 126 127 128 129 130	
10		Arbeitsunfähigkeit		
	10.1 10.2 10.3 10.4 10.5 10.6 10.7	Einleitung Begriffsklärung Beurteilung der Leistungsfähigkeit als ärztliche Aufgabe? Methodologie und Methodik Praktisches Vorgehen Operationalisierungshilfen Literaturhinweise	134 134 136 138 142 146 147	
11	Arbeit	Ausgewählte forensisch-psychiatrische Aspekte bei der Begutachtung der Arbeitsfähigkeit		
	11.1 11.2 11.3 11.4 11.5 11.6 11.7	Einführung  Das Gutachten als »Brückenschlag« zwischen Medizin und Recht  Das Gutachten als Messinstrument mit einem Fokus auf der Funktion  Grenzen gutachterlicher Tätigkeit  Abklärungstiefe und die Forderung nach der Anpassung an die Vorgaben des Auftraggebers  Ethische Aspekte der Begutachtung  Die Begutachtung von Menschen mit Migrationshintergrund/ unzureichenden Sprachkenntnissen der Landessprache(n)  Umgang mit anderen Professionen und Disziplinen  Kasuistiken aus der Gutachtenspraxis	149 150 150 151 152 154 156 158 159	
12		Stress und psychische Erkrankungen  Bernd Krämer & Wolfram Kawohl		
	12.1 12.2 12.3	Historische Veränderung der Arbeit und der Arbeitsbedingungen Arbeit und Stress	162 163 167	

	12.4 12.5	Stressfolgestörungen bei Chronischem Stress	169 172
13		t, Arbeitsschutz und Psyche aus arbeitsmedizinischer Sichtta Danuser	174
	13.1 13.2 13.3	Einleitung	174 175
	13.4	Schweiz?	182 188
14		tslosigkeit und psychische Gesundheit	191
	14.1 14.2 14.3 14.4 14.5 14.6	Präambel: zur Bedeutung von Arbeit für psychisches Wohlbefinden Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und psychischer Gesundheit Risikofaktoren für psychische Probleme bei Arbeitslosigkeit Folgen von Arbeitsplatzverlust und -unsicherheit Wirtschaftliche Lage Maßnahmen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit	191 193 195 197 200 201
15		sion in den allgemeinen Arbeitsmarkt als Ziel der Rehabilitation thea Jäckel & Holger Hoffmann	207
	15.1 15.2 15.3 15.4 15.5 15.6 15.7 15.8	Einleitung.  Arbeit und psychische Gesundheit.  Arbeitsrehabilitation im Wandel.  Teilhabe am Arbeitsleben – von der Integration zur Inklusion.  Konzept der Funktionalen Gesundheit – ICF.  Indikation und Ziele von Arbeitsrehabilitation.  Black Box oder Evidenzbasierung in der Arbeitsrehabilitation.  Wirkfaktoren in der Arbeitsrehabilitation: Förderfaktoren und Barrieren für den arbeitsbezogenen Outcome.  Best Practice in der psychiatrischen Arbeitsrehabilitation.  Zusammenfassung und Ausblick.	207 208 209 211 212 213 214 215 225 227
16		orted Employment	237 237 238 240
	16.4 16.5 16.6 16.7	Ist SE-IPS auch außerhalb der USA erfolgreich?  Wer profitiert von SE-IPS?  Stärken und Chancen des SE-IPS  Schwächen und Risiken des SE-IPS	241 243 244 245
	16.8	Fazit	246

17		sche Aspekte des Job Coachings	250
	17.1	Einleitung	250
		Job Coaching in der Praxis	250
	17.3	Störungsspezifische Aspekte des Job Coachings	254
	17.4	Fallbeispiele	259
	17.5	Fazit	261
18	First-P	Person-Account	263
	18.1	Der lange Anfang	263
	M. U.		
	18.2 O. R.	Ich will es schaffen	271
19	Arbeit	stherapie/klinische Arbeitstherapie	275
		cht Konrad	
	19.1	Tradition und Entwicklung der Arbeitstherapie	275
	19.2	Begriffsklärung und Hintergründe zum besseren Verständnis	276
	19.3	Bedeutung des Selbstbildes in Bezug zur Arbeit	279
	19.4	Ausgangssituation Arbeitsmarkt/Arbeitswelt	280
	19.5	Historie	280
	19.6	Klinische Arbeitstherapie am Beispiel der PUK Zürich	282
	19.7	Patientenperspektive auf die klinische Arbeitstherapie	286
	19.8	Faktoren einer erfolgreichen (Re-)Integration	287
	19.9	Beispiele aus der Praxis	288
		Schlussbemerkung	289
20	<b>W/1</b>	ATTACAN CTO Managhan mis Paginent sheimman	292
20		rtätten für Menschen mit Beeinträchtigungen	272
	20.1	Die Situation der Werkstätten für behinderte Menschen in	
		Deutschland	292
	20.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	294
	20.3	Angebotsbreite der Werkstätten zur beruflichen Teilhabe	296
	20.4	Werkstätten als Ort der Qualifizierung: Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich	298
	20.5	Werkstätten als Ort der beruflichen Teilhabe: Arbeitsbereich	299
	20.6	Werkstätten als Ort der Persönlichkeitsentwicklung	301
	20.7	Werkstätten als Teil der Wirtschaft	302
	20.8	Finanzierung der Werkstätten	302
	20.9	Werkstätten als Weg zu beruflicher Teilhabe und Inklusion	304
		Die Situation in der Schweiz	306
		Die Situation in Österreich	307

21	Ehrenamt und Freiwilligenarbeit		310
	21.1	Einleitung	310
	21.2	Begriffliche Definitionen und Abgrenzung	311
	21.3	Verbreitung in der Gesellschaft	312
	21.4	Motivationale Faktoren	314
	21.5	Zusammenhänge mit physischer Gesundheit und Mortalität	315
	21.6	Zusammenhänge mit psychischer Gesundheit	316
	21.7	Einflussfaktoren	317
	21.8	Gesundheits- und gesellschaftspolitische Implikationen	318
	21.9	Offene Fragen und Forschungsdesiderate	319
22	Betrie	bliches Gesundheitsmanagement und psychische Gesundheit am	
	Arbeitsplatz		321
	22.1	Betriebliches Gesundheitsmanagement	321
	22.2	Psychische Gesundheit im BGM	327
	22.3	Zusammenfassung	331
Autor	enverz	eichnis	334